

L00025 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 27. 7. 1891

Wien, 27. Juli 1891.

Verehrter Freund, eine Karte, die ich eben von Paul Goldmañ beko^me, eriñert mich, wie üblich es ift, Briefe zu beantworten, und wie ich Ihnen schon längft hätte schreiben sollen, ja, wie ich Ihnen fogar hätte schreiben wollen, weñ mein
5 Gehirn nicht die ganze letzte Zeit über todte Stellen hätte hinwegko^men müffen. In zweierlei Perioden bietet einem das Leben was, in der der Anfänge, wo taufenderlei über einen ko^mt, und man jeden Tag ein neues Blatt herzunehmen hat und nur drauflos zu begiñen. Dañ die andre Periode, wo man das Bedürfnis des Abschließens hat – wo man die alten Blätter ni^mt und einem alle mögli-
10 chen Worte, Punkte u Gedankenfriche einfallen, – die man verg^{effen}aß^v hat. Die erste Periode: wo man sich an sich beraufcht, die zweite: wo man sich an sich beruhigt. Ich bin jetzt in keiner von beiden, also arm und blöd. Nervös, sehr. Beer-
Hofmañ ift auch schon weg, das wissen Sie ja. – In die KUGEL ko^m ich felten, es waren schon ein paar Ausschufsfitzungen; Specialcomités find gewählt wor-
15 den; ich fitze im Theatercomité zufammen mit PERNERSTORFER, WENGRAF, OSTEN, KAFKA, KULKA. – Bis jetzt ift noch nicht viel gefcheidtes herausgeko^men. – Mit SALTEN bin ich viel zufa^men, auch auf dem »Land« des Abends. BURCKHARD hat mir den Alkandi mit einigen schmeichelhaften Worten zurückgefandt – ich hab' ihn angeno^men. Mein Stück ruht und ift mir zuwider. – Wie geht es Ihrem
20 himelblauen Einakter? Und wollen Sie mir nichts von Ihren Sachen schicken? Sie würden mir eine wirkliche Freude machen, feien Sie erster oder siebenter Grad! – Gelesen wird mancherlei BURCKHARDT, Cultur der Renaissance, GOETHE, Annalen, LESSINGS Dramaturgie Entwürfe, JONAS LIE ETC. Befonders NIETZ'sche – zuletzt
hat mich fein Schlufscapitel und das Schlußgedicht zu JENSEITS VON GUT U BÖSE
25 ergriffen. – Eriñern Sie sich? NIETZ'sche Sentimentalität! – Weinender Marmor! Stellen, die fogar auf Weiber wirken, ohne daß man den Stellen oder den Weibern bö werden müfte. – Werden Sie mir bald wieder schreiben? Arbeiten Sie viel? Erleben Sie was? Spielen Sie aber lieber LAWN-TENNIS, ftatt sich zu verlieben, oder nehmen Sie wenigstens, weñ beides über Sie geko^men, das erstere ernfter.
30 Herzlichen Grufs. Den Ihrigen meine Empfehlungen. Ift SCHWARZKOPF schon bei Ihnen? Ich fah ihn schon Wochen lang nicht. –
Also nochmals, viele Grüße
Ihr

Arthur Sch

- ✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 27. 7. 1891 in Wien
Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [27. 7. 1891 – 31. 7. 1891?] in Wien
- 💎 FDH, Hs-30885,9.
Brief, 2 Blätter, 6 Seiten, 2301 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- 📦 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 9–10.
2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und

Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 119–120.

² Karte] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02667 nicht gefunden.

Index der erwähnten Entitäten

- BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1
- BURCKHARD, MAX EUGEN (14. 7. 1854 Korneuburg – 16. 3. 1912 Wien), *Schriftsteller, Rechtswissenschaftler, Theaterleiter*, 1
- BURCKHARDT, JACOB (25. 5. 1818 Basel – 8. 8. 1897 ebd.), *Historiker, Kunsthistoriker*, 1
– *Die Cultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch*, 1
- GOETHE, JOHANN WOLFGANG VON (28. 8. 1749 Frankfurt am Main – 22. 3. 1832 Weimar), *Schriftsteller*, 1
– *Tag- und Jahreshefte*, 1
- GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1
- HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*
– *Gestern. Dramatische Studie in einem Akt in Versen*, 1
- KAFKA, EDUARD MICHAEL (11. 3. 1869 Wien – 6. 8. 1893 Brünn), *Redakteur*, 1
- KULKA, JULIUS (25. 9. 1865 Lipník nad Bečvou – 22. 9. 1893 Wien), *Rechtsanwalt*, 1
- LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (22. 1. 1729 Kamenz – 15. 2. 1781 Braunschweig), *Schriftsteller, Kritiker, Philosoph*, 1
– *Vierundfunfzig zum Theil noch ungedruckte Dramatische Entwürfe und Pläne Gotthold Ephraim Lessings*, 1
- LIE, JONAS (6. 11. 1833 Hokksund – 5. 7. 1908 Stavern), *Schriftsteller*, 1
- NIETZSCHE, FRIEDRICH (15. 10. 1844 Röcken – 25. 8. 1900 Weimar), *Schriftsteller, Philosoph*, 1
– *Jenseits von Gut und Böse*, 1
– *Nachgesang. Aus den hohen Bergen*, 1
- OSTEN, HEINRICH (16. 8. 1855 Brody [Ukraine] – 1. 8. 1931 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1
- PERNERSTORFER, ENGELBERT (27. 4. 1850 Wien – 6. 1. 1918 ebd.), *Politiker, Journalist*, 1
- SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1
- SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Alkandi's Lied*, 1
– *Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen*, 1
- SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1
- WENGRAF, EDMUND (9. 1. 1860 Mikulov – 8. 12. 1933 Wien), *Schriftsteller, Journalist, Kaufmann*, 1
- Wien**
- I., Innere Stadt**
- Café Kugel, Kaffeehaus**, 1
- Wien, Verwaltungsgebiet**, 1
- »Freie Bühne« Verein für moderne Literatur, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 27. 7. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00025.html> (Stand 14. Februar 2026)